

Edition Frühjahr 2004

Vorwort

»Weltmusik« macht sich seit einigen Jahren in allen Stilrichtungen breit. Manchmal bedeutet dies nur eine neue Form der Kommerzialisierung, aber es gibt auch Beispiele für eine gelungene Synthese, von denen ich einige auf dieser CD zusammengestellt habe.

Titelfolge

1. Eguchi Matsueda – Abyss Of The Farplane
2. Conjure One – Sleep
3. Ayumi Hamasaki – No Way To Say (Acoustic)
4. Chihiro Onitsuka – Arrow Of Pain
5. Sleepy Town Manufacture – Ambient Forms #9
6. Juno Reactor vs. Don Davis – Navras
7. Evanescence – Imaginary
8. Anggun – Snow On The Sahara
9. Kelly Rowland – Train On A Track
10. Beyoncé Knowles feat. Sean Paul – Baby Boy
11. Norah Jones – Sunrise
12. Nelly Furtado – Powerless (Say What You Want)
13. Jewel – Intuition
14. The Robert Fripp String Quintet – Blue
15. Sting feat. Cheb Mami – Desert Rose
16. Sabrina Setlur – Liebe (Director's Cut)

Anmerkungen zu den Titeln

Die Ouvertüre **Abyss Of The Farplane** entstammt dem Soundtrack zum Videospiel *Final Fantasy X-2*. Wer sie kennt, hört die Melodie aus *1000 No Kotoba* von *Kumi Koda* heraus, das ebenfalls daraus stammt.

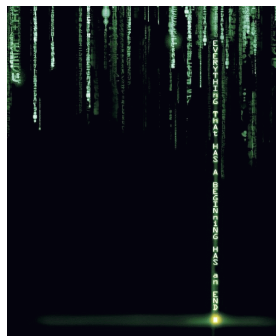
Conjure One ist ein Dancefloor-Projekt, daher ist **Sleep** sehr gefällig arrangiert und klingt ähnlich wie *Enigma*. Die Stimme ist von *Marie-Claire D'Ubaldo*.

Manchmal überzeugen die einfachen Dinge mehr: **No Way To Say** von **Ayumi Hamasaki** ist in der originalen Fassung wie immer opulent und reichhaltig arrangiert; trotzdem empfinde ich die Schlichtheit der Version mit Gitarrenbegleitung als ansprechender.

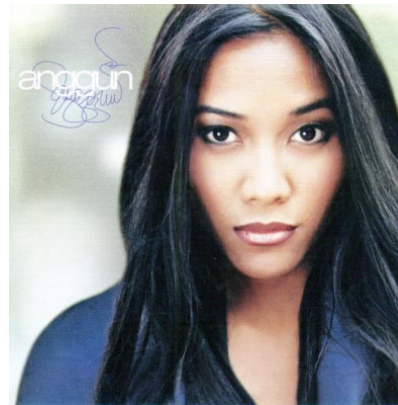
Mit **Arrow Of Pain** singt **Chihiro Onitsuka** wieder eine ihrer lyrisch-melancholischen Balladen, bei der mir besonders die feinfühlig Percussion gefällt.

Sleepy Town Manufacture sind ein russisches Team von Elektronik-Musikern. **Ambient Forms #9** stellt einen Grenzgang zwischen stark rhythmusbetonter Popmusik und der Ambient-Musik dar.

Der Titel **Navras** kommt aus dem Soundtrack zum Film *The Matrix Revolutions*. **Don Davis** ist der Komponist, und mit **Juno Reactor** wurden bekannte Vertreter aus der Trance-Musik hinzugekommen. Dabei entstand eine Komposition zwischen *Carl Orff* und orientalischem Goa-Trance.



Evanescence haben sich mit bodenständiger und lyrischer Rockmusik wie **Imaginary** einen festen Platz geschaffen.



Die Sängerin **Anggun Cipta Sasmi** (Bild links) stammt aus Indonesien. Mit **Snow On The Sahara** hatte sie 1998 einen Hit, der trotz des kommerziellen Arrangements nicht ganz anspruchslos ist.

Die Karriere von **Kelly Rowland** läuft inzwischen auch fast auf Schienen; **Train On A Track** kann dies nur festigen. Schöne Gesangslinien treffen auf eine angenehme Gitarren-betonte Instrumentierung.

Beyoncé Knowles – ihre Partnerin aus *Destiny's Child* – sammelt ebenfalls Solo-Erfolge, hier zusammen mit dem Hip-Hopper **Sean Paul**. In **Baby Boy** geht es wieder recht orientalisch zu.

Norah Jones begann ihre Karriere als Jazzsängerin. Inzwischen feiert sie auch Hiterfolge. **Sunrise** ist mit seiner intimen Atmosphäre ein angenehmer Vertreter leiser Töne.

Nelly Furtado ist da schon wesentlich lebendiger: **Powerless** kann man sie wirklich nicht nennen. Die Instrumentierung dieses Titels ist wieder stark »weltmusikalisch« beeinflusst.

Auch **Jewel** hat bereits eine beachtliche Karriere aufgebaut. War sie anfangs eher in der Folkmusik beheimatet, macht sie nun mit Titeln wie **Intuition** auch Abstecher in die Rockmusik.

Robert Fripp machte sich als Gitarrist bei *King Crimson* bekannt. Wie sein Kollege *Brian Enos* sammelte auch er Erfahrungen in der Ambient-Musik, so zum Beispiel in dem Titel **Blue**.

Ein Vorreiter des Weltmusik-Gedankens ist **Sting**. Zusammen mit dem französisch-algerischen Rai-Sänger **Cheb Mami** produzierte er 1999 **Desert Rose**, ein atemberaubend-lyrisches Musikstück.

Sabrina Setlur verwendete für **Liebe** mit *Deeper Understanding* einen älteren Musiktitel von *Kate Bush*. Zusammen mit den *Glashaus*-Sängerinnen **Cassandra** und **Franziska** wurde daraus ein anrührender Appell, mit augenzwinkerndem abschließendem Musikzitat von *Burt Bacharach*: »What the world needs now...«

Technische Hinweise

Alle Titel wurden als MP3-Dateien unterschiedlicher Qualität aus dem Internet heruntergeladen und mit dem Programm *CoolEdit Pro* auf CD-Format gebracht. Das Brennen erfolgte mit der Software *WinOnCD*.